

24) RAPID #
-473173



BORROWER
KKU



System Date/Time: 09/16/2004 11:53:20

CALL #: QL571 K83
LOCATION: gen

TYPE: Article
USER JOURNAL TITLE: Koleopterologische Rundschau
OCLC JOURNAL TITLE: Koleopterologische Rundschau
IWA CATALOG TITLE: Koleopterologische Rundschau
ARTICLE TITLE: Scheerpeltz, O.: Bestimmungstabelle der palaarktischen Arten der Gattung Falagria...
VOLUME: 36
NO:
YEAR: 1958(1958)
COPYRIGHT: CCL
PAGES: 35-48 *XP*
ISSN: 0075-6547
OCLC #:
VERIFIED:

PATRON: makranczy,gyorgy
PATRON ID: 0
PATRON PHONE:
PATRON DEPT: Biology
PATRON STATUS: grad
PATRON FAX:
PATRON ADDRESS:
PATRON E-MAIL:
PATRON NOTES:

literaturbekannt. Insgesamt 11 Exemplare aus dem Gebiet nordwestlich des Villaricasees unter Baumstämmen eines Waldes aus *Laurelia*, *Nothofagus*- und anderen Bäumen bestehend; 25.10. bzw. 9.12.1953. ein Exemplar außerhalb des Waldes unter einem Brett auf einer Wiese; 26. - 29.10.1953.

Ceroglossus chilensis villaricensis Kraatz-Koschlan.

Ein Exemplar westlich des Lago Pellaifa, südlich vom Villaricasee gelegen, an einer feuchten Stelle, an einem Zaun, nicht im Wald; 4. - 7.12.1953.

Ceroglossus chilensis villaricensis ab. *Reedjuniori* Faz.

Diese schöne, dunkle Farbvariante wurde in 4 Exemplaren westlich des Lago Pellaifa, an der gleichen Örtlichkeit wie die vorige Form entlang eines Zaunes an feuchten Stellen erbeutet; 4. - 7.12.1953.

Ceroglossus valdiviae chilensis Hope.

In 10 Exemplaren bei Los Ulmos (zwischen Valdivia und La Union) auf trockener Höhe unter Holz erbeutet; 22.12.1953. Zwei weitere Exemplare stammen aus Puerto Ocray am Llanquihue, von einer Wiese; 12.1.1954. Der erstgenannte Fundort ist noch literaturunbekannt.

Ceroglossus valdiviae chilensis ab. *insularis* Hope.

Diese in einem Exemplar erbeutete schwarze Aberration stammt aus der Gegend oberhalb Pucoco bajo (ca 1000 m) und zwar aus einem teilweise abgebrannten *Nothofagus*-Wald unweit des Volcan Lanhi; 22.11.1953.

Ceroglossus valdiviae chilensis ab. *dorsiger* Motsch.

Ein Exemplar dieser unbedeutenden Skulpturvariante stammt aus der Gegend von Los Ulmos; 22.12.1953; ein weiteres Exemplar aus dem *Laurelia*-*Nothofagus*-Wald nordwestlich des Villaricasees; 25.10.1953.

Ceroglossus Darwini Morawitz Kraatz.

Ein Exemplar dieser Subspecies des *Ceroglossus Darwini* Hope wurde unter einem Baumstamm im *Laurelia*-*Nothofagus*-Wald nordwestlich des Villaricasees erbeutet; 25.10.1953. Ein weiteres Exemplar auf dem Wiesen- gebiet am Llanquihue bei Puerto Ocray; 24.12.1953. Der erstgenannte Fundort war literaturunbekannt.

Ceroglossus Darwini Gerstaeckeri Mor.

Diese Rasse des *Cer. Darwini* wurde in 5 Exemplaren in einem *Laurelia*-Wald nordwestlich des Villaricasees bzw. auf einer nahegelegenen Wiese unter Brethern erbeutet. Das Zusammenvorkommen mit der Rasse *Morawitz* Kraatz läßt Zweifel an dem Subspeciescharakter dieser Form aufkommen, wie dies schon Breunig in seiner Monographie der Gattung *Ceroglossus* Sol. auf Seite 328 ausdrückt. Fangdaten: 25.10., 16. - 29.10. und 9.12.1953.

Ceroglossus Darwini magellanus Géh.

Eine ausgeprägte, schöne Rasse des *Cer. Darwini*, die in 14 Exemplaren in einem teilweise abgebrannten *Nothofagus*-Wald unweit des Volcan Lanhi

oberhalb Pucoco bajo in einer Höhe von ca 1000 m erbeutet wurde. Der Fundort ist bisher literaturunbekannt gewesen; 22.11.1953.

Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung

Falagria Mannh. (Col. Staph.)

(95. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden)

Von OTTO SCHEFFELTZ

Für die gesamten paläarktischen Arten der Gattung *Falagria* Mannh. gibt es bis heute noch keine allgemein gültige Bestimmungstabelle, da die bisher bekannt gewordenen Tabellen gewöhnlich nur die Arten eines eng begrenzten, meist europäischen Gebietes zu bestimmen gestatten. Durch die in den letzten Jahrzehnten ausgeführten Aufsammlungen in den südlichen Grenzgebieten der paläarktischen Region, sowohl in den nördlichsten Teilen des afrikanischen Kontinentes, als auch und vor allem in den Gebirgen Arabiens, des Iran, Afghanistans, Belutschistans, Kaschmirs, des Punjabs und im Himalaya, hat sich gezeigt, daß die Südgrenze der paläarktischen Faunenregion - so weit man hier überhaupt von einer "Grenze" sprechen kannl - viel weiter südlich verläuft, als bisher angenommen worden war. Durch diese Aufsammlungen ist auch eine große Zahl von neuen, paläarktischen Arten der Gattung *Falagria* Mannh. bekannt geworden, so daß sich schon allein hiedurch die Notwendigkeit des Aufbaues einer neuen analytischen, jetzt alle bisher bekannt gewordenen paläarktischen Arten der Gattung *Falagria* Mannh. umfassenden Bestimmungstabelle ergibt. Zur Scheidung der altbekannten Arten untereinander und von den als paläarktisch neu hinzugekommenen Arten dienen nun die folgende, nur auf äußerlich leicht erkennbaren Merkmalen aufgebaute

Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der Gattung *Falagria* Mannh.

1 (34)

Schlidchen in der Längsmittellinie sehr deutlich und tief längsgefurcht oder in der vorderen Hälfte mit einem feinen Längskiel.

2 (11)

Schlidchen in der Längsmittellinie tief längsgefurcht, wobei die Seiten der Furche jedersels als scharfe Längskiele hervorreten. Hinterwinkel des Halsschildes mehr oder weniger abgerundet, nicht eckig vorspringend. Subgen. *Falagria* s. str.

3 (4)

6. und 7. (4. und 5. freiliegendes) Tergit des Abdomens sehr fein und äußerst dicht punktiert, dadurch fast matt, Zwischenräume

zwischen den Punkten dort nur so groß wie die Punktdurchmesser. Ganz braunschwarz, Flügeldecken mitunter etwas heller braun, Fühler rotbraun, Beine bräunlichgelb. - Länge: 2,2 - 2,5 mm. - Über fast ganz Europa, Nordasien, Kleinasien, das Mittelmeergebiet, Nordafrika und Japan verbreitet.

sulcata Payk.

(Mon. Staph. 1789, p. 32. = *caesa* Et. Käf.
Mark. Brandenb. I, 1837-39, p. 295. = *stivala*
Jekel, Col. Jekel I, 1873, p. 33).

- 4 (3) 6. und 7. (4. und 5. freiliegendes) Tergit des Abdomens zwar mehr oder weniger fein, aber nicht äußerst dicht punktiert, daher stets mehr oder weniger glänzend, Zwischenräume zwischen den Punkten dort zumindest doppelt so groß wie die Punktdurchmesser, mitunter sogar noch größer.

- 5 (6) Größere und kräftigere Art von über 2,5 mm Länge. Fühler kräftiger, ihr 9. und 10. Glied meist deutlich etwas länger als breit oder höchstens so breit wie lang. Ganz braunschwarz, Flügeldecken mitunter etwas heller braun, Fühler braun, Beine bräunlichgelb. - Länge: 2,6 - 3 mm. - Über Mittel- und Südeuropa, das Mittelmeergebiet und den Kaukasus verbreitet.

splendens Kraatz

(Berl. Ent. Zeitschr. II, 1858, p. 49 = *picicornis*
Muls. et Rey, Hist. Nat. Col. France, Brev.
Aléoch. IV, 1875, p. 438)

- 6 (5) Kleinere und zartere Arten von weniger als 2,5 mm Länge. Fühler zarter, ihr 9. und 10. Glied aber deutlich leicht bis stärker quer, etwas oder erheblich breiter als lang.

- 7 (10) Oberfläche von Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit einer zwar sehr spärlichen und sehr feinen, aber deutlichen Punkterung bedeckt, die Pünktchen bei normaler Lupenvergrößerung (etwa 35 x) stets deutlich erkennbar.

- 8 (9) Etwas größere Art von etwas über 2 mm Länge. Die Basen der drei ersten freiliegenden Abdominaltergite kräftig und dicht viel kräftiger und dichter als die übrige Tergifläche punktiert. Dunkelbraun bis rötlichbraun, Fühler braun mit heller rötlichgelber Basis, Beine bräunlichgelb. - Länge: 2,1 - 2,2 mm. - Über fast ganz Europa, den Kaukasus, das Mittelmeergebiet und Nordafrika verbreitet; auch aus Sibirien bekannt geworden.

sulcata Grav.

(Mon. Col. Micr. 1806, p. 151 = *sulcata* Payk.
Fauna Suec. III, 1800, p. 385. = *polita* Curtis
Brit. Ent. Col. (1) I, 1833, f. 462, nr. 4 = *com*

finis Steph. III, Brit. Ent. Mandib. V, 1833,
p. 104. = *atra* Hochh. Bull. Soc. Nat. Moscou
XLIV, 1871, p. 86)

- 9 (8) Kleinere, zartere Art von weniger als 2 mm Länge. Die Basen der drei ersten freiliegenden Abdominaltergite fein und nicht dicht, so wie die übrige Tergifläche punktiert. Dunkelbraun, Flügeldecken etwas heller braun, Fühler braun mit heller rötlichgelben Basen, Beine bräunlichgelb. - Länge 1,75 - 1,8 mm. - Von Sizilien beschrieben aber auch in Tunis und Algerien aufgefunden.

myriodon Ragusa

(Boll. Soc. Ent. Ital. LI, 1921, p. 88)

- 10 (7) Oberfläche von Kopf, Halsschild und Flügeldecken ohne jegliche Punkterung, auch bei stärkerer Vergrößerung läßt sich eine Punkterung nicht erkennen, Oberfläche daher spiegelglatt und stark glänzend. Kopf und Abdomen dunkel rotbraun, Halsschild und Flügeldecken meist heller bräunlichrot, Fühler braun mit heller rötlichgelben Basen, Beine bräunlichgelb. - Länge 1,75 - 2 mm. - Über den Kaukasus, Transkaspien und Turkestan, sowie den Iran verbreitet.

collaris Reitt.

(Deutsche Ent. Zeitschr. 1891, p. 17)

- 11 (2) Schildchen in der Längsmittellinie in der vorderen Hälfte auf fein mikroskulptiertem Grunde mit einem sehr feinen Längskeil. Hintere Winkel des Halsschildes mehr oder weniger kräftig scharfkegig vorspringend. Subgen. *Stenagria* Sharp.

- 12 (13) Oberfläche des Halsschildes aufrauh rundnetzmaschig mikroskulptiertem Grunde sehr dicht mit zwar kleinen, aber sehr deutlich erkennbaren Körnchen bedeckt, nur matt fertglänzend. Dunkelbraun, die Hinterränder der ersten zwei bis drei Abdominalsegmente rötlichgelbbraun, Fühler braun, ihre ersten beiden Glieder und das letzte Glied hell rötlichgelb. Beine bräunlichrot. - Länge: 4 mm. - West Himalaya.

longiceps Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 255)

- 13 (12) Oberfläche des Halsschildes entweder stark rauh rundnetzmaschig mikroskulptiert, dann vollkommen matt und glanzlos, oder nur fertglänzend, oder glatt und ziemlich stark glänzend, fein oder leicht rauh punktiert, aber niemals dicht mit deutlich erkennbaren Körnchen besetzt.

- 14 (27) Oberfläche des Halsschildes stark rauh rundnetzmaschig mikroskulptiert, entweder vollkommen matt und glanzlos oder nur mattfertglänzend.

- 15 (26) Fühler lang und schlank, alle Glieder viel länger als breit, Fühler münner auffallend lang und besonders die Glieder der Endhälfte dann fast doppelt länger als breit.
- 16 (21) Halsschild in der Längsmittellinie breit und flach eingedrückt und im Grunde des vorn gewöhnlich noch besonders vorbereiteten Eindruckes mit einer breiten, tief und scharf eingeschnittenen Längsfurche oder im Grunde des tiefen Eindruckes nur mit einer feinen, linienartigen Längsfurche.
- 17 (18) Große, kräftige Art von 5 mm Länge. Kopf im Umriss länglich-oval, seine ziemlich langen Seitenkonturen zum Halse auffallend stark konvergent. Dunkelbraun, die Hinterränder der Abdominaltergere rötlichgelbbraun, Fühler braun, ihre Basen und Spitzen hell rötlichgelb, Beine bräunlichrot. - Länge 5 mm - West-Himalaya.
genalis Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 254)
- 18 (17) Kleinere, schlankere Arten von höchstens 3,5 mm Länge. Kopf quer-rechteckig bis quer-elliptisch, seine kurzen Seitenkonturen in der Anlage zueinander parallel.
- 19 (20) Flügeldecken dicht und rauh runderzmaschig mikroskulptiert, die äußerst feine Punktierung verschwindet fast vollkommen in dieser Mikroskulptur und die Oberfläche der Flügeldecken besitzt nur schwachen Seidenglanz. Pechschwarz, Schutlern der Flügeldecken und die Wurzel des Abdomens rotbraun, Fühler rotbraun mit heller rötlichgelber Basis, Beine rötlichgelb. - Länge: 3,5 mm - Japan.
ipponica Bemh.
(Enmon, Nachrichtenblatt Reiterer, Toppau, XII, 1938, p. 105)
- 20 (19) Flügeldecken zwar sehr dicht und fein, aber auf glänzend glattem, nichtmikroskulptiertem Grunde punktiert, dadurch sehr deutlichen, ziemlich starken Glanz zeigend. Dunkel rötlichbraun mit heller gelbbraunen Flügeldecken, Fühler und Beine rötlich-bräunlich, die Basen der Fühler, die Schienen und Tarsen der Beine hell rötlichgelb. - Länge: 3 mm - Japan, Ost-China.
sapida Sharp.
(Trans. Ent. Soc. London, 1874, p. 2)
- 21 (16) Halsschild in der Längsmittellinie, wenn überhaupt, nur sehr schwach und schwach eingedrückt, nur mit einer feinen furchenartigen oder linienförmigen, glänzenden Längslinie.
- 22 (25) Kopf und Halsschild äußerst dicht und rauh mikroskulptiert, beide vollkommen matt und glanzlos, nicht einmal feinglänzend.

- 23 (24) Oberfläche der Flügeldecken glatt und ziemlich stark glänzend, ohne Mikroskulptur, die sehr feine und dichte Punktierung ist überall deutlich erkennbar, Pechbraun, Hinterränder der Abdominalsegmente heller rötlichbraun, Fühler braun, ihre Basen und Spitzen heller rötlichgelb, Beine rötlichbraun, Tarsen hellgelb. - Länge: 4 mm - West-Himalaya.
seniopyaca Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 254)
- 24 (23) Oberfläche der Flügeldecken dicht runderzmaschig mikroskulptiert, so daß die außerordentlich feine Punktierung in der Mikroskulptur fast vollkommen verschwindet. Dunkelbraun, Flügeldecken bräunlichgelb, ihre Seitenränder angedunkelt, Abdomen braunschwarz, seine ersten beiden Segmente rötlichgelb, Fühler dunkelbraun, ihre ersten zwei bis drei Glieder rötlichgelb, Beine rötlichgelb, die Endhälfen der Mittel- und Hinterschinkel angedunkelt. - Länge: 3 - 3,2 mm - West-Himalaya.
duplipermitis Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 255)
- 25 (22) Kopf und Halsschild trotz der dichten Mikroskulptur doch mit deutlichem Fett- oder Seidenglanz. Schwarzbraun, Flügeldecken etwas heller braun, ihre Basen und Hinterränder schmal hellgelb, Abdomen schwarzbraun, seine ersten beiden Segmente rötlichgelb, Fühler rotbraun, ihre ersten drei Glieder und das Endglied rötlichgelb, Beine braun, die Schenkelbasen und Tarsen hellgelb. - Länge: 4 mm - West-Himalaya.
opacella Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 253)
- 26 (15) Fühler weniger lang und schlank, ihre Glieder, besonders jene der Endhälfte, nur so lang wie breit oder ganz leicht quer, Braun - schwarz, Flügeldecke: blaßgelb, Abdomen ganz schwarzbraun, Fühler braunschwarz, ihre ersten beiden Glieder rötlichgelb, Beine rötlichgelb, die Endhälfen der Schenkel und die Schienen angedunkelt. - Länge: 4 mm - West-Himalaya.
pallipermitis Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 253)
- 27 (14) Oberfläche des Halsschildes ohne Mikroskulptur, glatt und mehr oder weniger stark glänzend, fein und verhältnismäßig dicht oder auch weitläufig, aber einfach punktiert, sehr selten die Punktierung etwas rauh eingestochen.
- 28 (31) Die Glieder der Endhälfte der Fühler sind so lang wie breit.

29 (30)

Kopf im Umriss rundlich, dann so lang wie breit, oder leicht quer-rechteckig oder quer-elliptisch und dann breiter als lang. Oberflä- che von Kopf und Halsschild ohne Mikroskulptur. Dunkel rotbraun bis schwarzbraun, das erste sichtbare Abdominalsegment und meist der Hinterrand des zweiten Abdominalsegmentes bräunlich- gelb, Fühler braunschwarz, ihre ersten zwei bis drei Glieder und das Endglied rötlichgelb, Beine rötlichgelb, die Endhäften der Schenkel angedunkelt. - Länge: 4 mm - West-Himalaya.

Championi Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939

p. 248)

30 (29)

Kopf im Umriss länglich-oval, sehr deutlich länger als breit, Ober- fläche von Kopf und Halsschild von einer feinen Mikroskulptur be- deckt. Schwarzbraun oder dunkel rotbraun, die Basen der Flügel- decken gelblich, Abdomen schwarz, das erste sichtbare Abdomi- nalsegment und der Hinterrand des zweiten Segmentes bräunlich- gelb, Fühler rotbraun, ihre ersten beiden Glieder und die Beine rötlichgelb. - Länge: 3 - 4 mm - West-Himalaya.

bimalayica Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939,

p. 241)

31 (28)

Die Glieder der Endhälfte der Fühler sind nicht so lang wie breit, sondern deutlich mehr oder weniger stark quer.

32 (33)

Die Flügeldecken und die ersten beiden freiliegenden Tergite des Abdomens sind fein und ziemlich dicht punktiert, Augen größer. Heller oder dunkler rotbraun, Flügeldecken öfter etwas dunkler braun mit helleren Basen und helleren Hinterrändern, die ersten beiden Abdominalsegmente bräunlichgelb, Fühler rötlichgelb, ihre Mittelglieder meist angedunkelt, Beine rötlichgelb, die Endhälf- ten der Schenkel öfter angedunkelt. - Länge: 2,5 - 3 mm - Über- Südewropa, das Mittelmeergebiet, die südlichen Teile der paläark- tischen Region und Japan weit verbreitet, mitunter aber auch in Mitteleuropa aufgefunden.

conchina Er.

(Gen. Spec. Staph. 1839-40, p. 51: *longipes*

Woll. Trans. Ent. Soc. London, 1871, p. 284

fovea Sharp, Trans. Ent. Soc. London, 1874,

p. 3. = *parva* Sharp, Trans. Ent. Soc. London,

1876, p. 41. = *curva* Sharp, Trans. Ent. Soc.

London 1880, p. 37)

33 (32)

Die Flügeldecken und die ersten beiden freiliegenden Tergite des Abdomens sind zwar auch fein aber weitläufig punktiert. Augen kleiner. Kopf, Halsschild und das Abdomen bis auf seine Basis schwarzbraun, Flügeldecken und die Basis des Abdomens heller

rötlichbraun, Fühler rötlichbraun, ihre Basen rötlichgelb, Beine rötlichgelb, die Endhäften der Schenkel angedunkelt. - Länge: 3 mm - West-Himalaya, Kaschmir, Afghanistan, Ost-Iran.

sorum Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939,

p. 248)

34 (1)

Schildchen ohne Furchen- oder Kielbildungen, sondern entweder dicht von ziemlich groben Körnchen bedeckt oder nur mit weni- gen Punktrichen besetzt.

35 (52)

Schildchen von ziemlich groben Körnchen dicht besetzt. Hals- schild meist mit einer mehr oder weniger kräftigen, tiefen und breiten Mittellängsfurche.

Subgen. *Anaulacaspis* Ganglb.

36 (39)

Halsschild in der Längsmittle breiter und flach eingedückt, in der Tiefe des breiten, nach vorn meist noch stärker verbreiterten Ein- druckes mit einer schmalen, aber seichten, feinen Längsfurche.

37 (38)

Größere Art von über 3 mm Länge. Dunkelbraun, Kopf schwarz, Fühler dunkelbraun, die ersten beiden Glieder und die Spitze des Endgliedes rötlichgelb, Schenkel braun, Schienen und Tarsen hell rötlichgelb. - Länge: 4 mm - West-Himalaya.

densipennis Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939,

p. 256)

38 (37)

Kleinere Art unter 3 mm Länge. Ganz, einschließlic der ganzen Fühler braunschwarz bis tief schwarz, Beine etwas heller braun. - Länge: 2,5 - 3 mm - Transkaspien, Turkestan.

transcaspiica Bernh.

(Kol. Rundschau XXII, 1936, p. 50)

39 (36)

Halsschild in der Längsmittellinie nicht breit, flach und nach vorn verbreitert eingedückt, dafür mit einer ziemlich breiten, sehr tief eingeschnittenen Längsfurche, die sich an der Basis in ein mehr oder weniger großes Grübchen erweitert.

40 (51)

Größere Arten von über 2,5 mm Länge.

41 (42)

Fühler bis auf das erste, etwas heller braune Glied ganz braun- schwarz. Kopf, Halsschild und das Abdomen ganz braunschwarz, nur die Flügeldecken bräunlichgelb, ihre Nahr schmal und stärker, ihre Basen schwach geschwärtzt, Beine bräunlichgelb. - Länge: 3 mm - West-Himalaya.

subscutellata Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939,

p. 257)

42 (41) Fühler hell rötlichgelb bis hell gelblichbraun, ihre Endhälfte meist mehr oder weniger gedunkelt, seltener nur das Endglied allein braunschwarz. Nur der Kopf dunkler braun bis schwarzbraun, Halsschild und Flügeldecken sowie große Teile des Abdomens hell bräunlichrot bis rötlichgelb.

43 (48) Fühler länger und schlanker, entweder sehr gestreckt, dann alle Glieder länger als oder so lang wie breit, oder etwas weniger gestreckt und dann die Glieder der Endhälfte leicht quer, ganz wenig breiter als lang.

44 (45) Halschild viel länger als breit, seine Seitenkonuren nach hinten stark und deutlich konkav ausgebuchtet konvergert. Fühler sehr gestreckt, ihr drittes Glied länger als das zweite Glied, die folgenden Glieder allmählich kürzer werdend, das vorletzte und vorletzte Glied so lang wie breit. Kopf dunkelbraun, Halschild, Flügeldecken und die breite Basis des Abdomens, sowie die Fühler hell rötlichgelbbraun, die letzten drei bis vier Glieder der Fühler meist etwas gedunkelt, die Basis der Fühler und die Beine hell rötlichgelb. - Länge: 2,5 - 3 mm - Turkestan.

Hauseri Bemh.

(Verh. Zool. Bot. Ges. Wien LVII, 1908, p. 38)

45 (44) Halschild nur so lang wie breit, seine Seitenkonuren nach hinten schwächer und geradlinig konvergert. Fühler weniger gestreckt, ihr drittes Glied so lang wie das zweite Glied, die folgenden Glieder allmählich kürzer werdend, das vorletzte und vorletzte Glied ganz leicht quer, nur um sehr wenig breiter als lang.

46 (47) Augen kleiner, Schläfen hinter den Augen etwa doppelt so lang wie der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Tergite des Abdomens dichter punktiert, Kopf und Ende des Abdomens dunkelbraun, Halschild hell, Flügeldecken und Basis des Abdomens meist etwas dunkler rötlichgelb, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende leicht gedunkelt. - Länge: 3 - 3,5 mm - Über Mitteleuropa, Süd-Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet.

boracica Curtis

(Brit. Ent. Col. X, 1833, f. 462 = *lineola*
Boisduv. et Lacord. Faune Ent. Paris, I, 1835,
p. 555 = *rufigollis* Wahl, Isis, IV, 1838, p. 268)

47 (46) Augen größer, Schläfen hinter den Augen nur so lang wie der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Tergite des Abdomens weitläufiger punktiert. Kopf und Ende des Abdomens dunkelbraun Halschild, Flügeldecken und Basis des Abdomens etwas heller röt-

lichbraun, Fühler braun, ihre zwei bis drei Basalglieder und die Beine hell rötlichgelb. - Länge: 3 mm - Japan.

simplex Sharp.

(Trans. Ent. Soc. London, 1874, p. 2)

48 (43) Fühler kürzer und kräftiger, ihre Glieder schon vom vierten Glied an quer, die Glieder der Endhälfte stärker quer, um etwas mehr als um die Hälfte breiter bis fast doppelt breiter als lang.

49 (50) Die Fühler ganz hell rötlichgelb, ohne Andunkelung eines Gliedes. Kopf, Halschild, Flügeldecken und Abdomen einfarbig rötlichbraun, selten die Basis des Abdomens etwas heller rötlichbraun, Beine hell rötlichgelb. - Länge: 3 mm - Japan.

myrmecophila Sharp.

(Ann. Mag. Nat. Hist. (6) II, 1888/89, p. 294)

50 (49) Die Fühler bis auf das Endglied hell rötlichgelb, das Endglied schwarzbraun und dadurch auffällig von den anderen Gliedern abstechend. Kopf braunschwarz, Halschild braun, Flügeldecken bräunlichgelb mit hellgelben Schlitzen, Abdomen braun, Beine hell rötlichgelb. - Länge: 3 mm - West-Himalaya.

scutellata Cameron

(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 257)

51 (40) Sehr kleine Art von weniger als 2 mm Länge. Ganz, einschließlich der Fühler schwarzbraun, Beine hell bräunlichgelb. - Länge: 1,6 - 1,8 mm - Bisher nur von der Insel Sizilien bekannt geworden.

Vitalis Bemh.

(Kol. Rundschau XVII, 1931, p. 238)

52 (35) Schildchen nur mit wenigen feinen Pünktchen besetzt, Halschild zwar öfter mit einem mehr oder weniger tiefen und sehr breiten Eindruck oder in der Mitte geradezu abgeplattet, aber höchstens nur mit einer ganz feinen Mittelängslinie.

Subgen. *Melagria* Casey

(*Falagria* Reiter)

53 (66) Arten, deren Körper zum größten Teil braunschwarz oder schwarz gefärbt ist, also Kopf, Halschild und meist das Abdomen ganz dunkel, Flügeldecken gleichfalls dunkel oder nur wenig heller braun, selten das Abdomen allein hell rötlichgelb und dadurch vom übrigen dunklen Körper stark abstechend.

54 (65) Kopf, Halschild und Abdomen ganz braunschwarz bis schwarz, Flügeldecken gleichfalls dunkel oder nur wenig heller braun.

55 (64) Fühler ganz braunschwarz oder dunkelbraun, auch die Basalglieder ebenso dunkel oder höchstens nur ganz wenig heller braun.

- 56 (61) Halsschild sehr deutlich mittelfein oder fein, aber sehr dicht, meist sogar etwas rauh punktiert und daher etwas schwächer glänzend. Auch der Kopf ist meist dichter punktiert.
Größere Formen von mehr als 1,75 mm Länge. Kopf in der Mitte höchstens ganz wenig eingedückt oder abgeflacht.
- 57 (60) Ganz, einschließlich der Fühler braunschwarz, höchstens die Flügeldecken etwas heller rötlichbraun, diese nur so lang wie der Halsschild, in ihrem Gesamtmaß quer-rechteckig. Beine dunkel bräunlichgelb. - Länge: 1,8 - 2,1 mm. - Über Europa, das Mittelmeergebiet, den Kaukasus und Sibirien weit verbreitet.
- (Col. Micr. Brunsy. 1802, p. 75 = *picea* Grav. - Col. Micr. Brunsy. 1802, p. 75 = *fracticornis* Grav. Mon. Col. Micr. 1806, p. 152 = *pusilla* Heer, Fauna Helv. I., 1838-42, p. 351)
- 58 (59) Gleichfalls ganz, einschließlich der Fühler braunschwarz, mit höchstens etwas heller rötlichbraunen Flügeldecken, diese aber sehr deutlich länger als der Halsschild, in ihrem Gesamtmaß quadratisch. Beine dunkel bräunlichgelb. - Länge: 2 - 2,1 mm. - Vornehmlich in den nordwestlichen, westlichen und südlichen Teilen der Balkanhalbinsel, auf den jonsischen Inseln und in Süd-Italien aufgefunden.
- nigra* Grav. var. *jonica* Bernh.
(Soc. Ent. XXV, 1910, p. 75)
- 59 (58) Sehr kleine und zarte Art von weniger als 1,75 mm Länge. Kopf in der Mitte sehr deutlich kurz, aber tief längengefurcht. Ganz einschließlich der Fühler braunschwarz, Beine dunkel bräunlichgelb. - Länge: 1,4 - 1,5 mm - West-Himalaya.
- nigrita* Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 260)
- 60 (57) Halsschild nur sehr undeutlich, äußerst fein, weitläufig oder sogar sehr weitläufig punktiert, sehr stark glänzend. Auch der Kopf ist meist nur sehr weitläufig und äußerst fein punktiert.
- 61 (56) Schlanke, schmalere und grazilere Art. Kopf sehr stark quer mit kleinen Augen, Schläfen hinter den Augen etwa doppelt so lang wie der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Flügeldecken so lang wie der Halsschild, Oberfläche der Tergite des Abdomens fast gleichartig punktiert. Ganz, einschließlich der ganzen Fühler braunschwarz, Flügeldecken öfter etwas heller braun, Beine dunkel bräunlichgelb. - Länge: 1,8 - 2 mm - Über
- 62 (63)

- Süd-Europa und das Mittelmeergebiet weit verbreitet.
- laevigata* Eppelsh.
(Ann. Soc. Ent. Belg. XXVII, 1883, p. 94 = *laeviuscula* Eppelsh. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXX, 1880, p. 204)
- 63 (62) Kräftigere und breitere Art. Kopf weniger stark quer, mit etwas größeren Augen, Schläfen hinter den Augen nur etwa einundeinhalbmal länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Flügeldecken etwas länger als der Halsschild. Oberfläche der Tergite des Abdomens auf den Tergitbasen dichter, auf den Tergithinterändern sehr weitläufig punktiert. Ganz, einschließlich der ganzen Fühler braunschwarz, Flügeldecken öfter etwas heller braun, Beine dunkel bräunlichgelb. - Länge: 2,1 - 2,2 mm - Transkaspien, Turkestan, Ost-Sibirien.
- nigerrima* Bernh.
(Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, LVIII, p. 38)
- 64 (55) An den Fühlern sind die ersten drei Fühlerglieder hell rötlichgelb und stehen daher von den restlichen, braunschwarzen Gliedern der Fühler stark ab. Ganz braunschwarz, die Beine hell rötlichgelb. - Länge: 2,2 mm - West-Himalaya.
- beesoni* Cameron
(Fauna Brit. Ind. Col. Staph. IV/1, 1939, p. 260)
- 65 (54) Kopf, Halsschild und Flügeldecken braunschwarz, Abdomen hell rötlichgelb, dadurch vom übrigen dunklen Körper sehr stark abstechend. Wurzel der braunschwarzen Fühler und Beine bräunlichgelb. - Länge: 2,5 - 3 mm - Nord-China.
- bequaerti* Bernh.
(Publ. Musée Heude, Notes d'Entomologie chinoise, Chang-Hai, V, 1938, p. 55)
- 66 (53) Arten, bei denen nur der Kopf und das Ende des Abdomens dunkel gefärbt, braunschwarz oder schwarz sind, wogegen der Halsschild und die Flügeldecken (diese allerdings oft mit dunkleren Mittelflecken oder Querbinden) hell rötlichgelb, hellgelb oder sogar lebhaft orange gelb gefärbt sind und die Wurzel des Abdomens gleichfalls mehr oder weniger hell rötlichgelb ist.
- 67 (74) Augen größer, aus den Seiten des stärker queren Kopfes kräftiger gewölbt hervortretend, Schläfen hinter den Augen so lang wie der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen oder sogar etwas kürzer.
- 68 (71) Fühler gestreckter, die Glieder ihrer Endhälfte nur so lang wie

breit, das vorvorletzte und vorletzte Glied höchstens nur ganz schwach quer, ganz wenig breiter als lang.

- 69 (70) Tergite des Abdomens sehr fein, vor allem aber sehr dicht punktiert, dadurch nur schwach glänzend. Kopf und Abdomen dunkel rotbraun bis schwarzbraun, Halsschild leuchtend orange gelb, Flügeldecken bräunlichgelb, jede mit je einem mehr oder weniger großen dunkleren Mittelfleck und hellgelbem Hinterrand, die ersten beiden freiliegenden Segmente des Abdomens hell rötlichgelb, Fühler und Beine hell rötlichbraun, die Fühler zum Ende leicht angedunkelt. - Länge: 2,3 - 2,5 mm - Tunis, Algerien, Hoggar.

desertorum Fauvel
(Rev. d'Ent. XVII, 1898, p. 106)

- 70 (69) Tergite des Abdomens gleichfalls sehr fein, aber viel weitläufiger punktiert, dadurch ziemlich stark glänzend. Kopf und das ganze Abdomen dunkel rötlichbraun bis schwarzbraun, Halsschild leuchtend orange gelb, Flügeldecken hellgelb, jede mit kleinem Mittelfleck, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende nur sehr schwach angedunkelt. - Länge: 1,8 - 2 mm - Über das östliche Mittelmeergebiet, Kleinasien, Mesopotamien, Transkaspische Turkestan verbreitet.

gratilla Er.
(Gen. Spec. Staph. 1839-40, p. 54)

- 71 (68) Fühler weniger gestreckt, die Glieder ihrer Endhälfte sehr deutlich quer, das vorvorletzte und vorletzte Glied besonders stark quer, fast doppelt breiter als lang.

- 72 (73) Größere und kräftigere Art von über 2mm Länge. Halsschild ziemlich dicht, aber nicht sehr fein, Tergite des Abdomens sehr spärlich und weitläufig punktiert. Kopf und Abdomen dunkel rötlichbraun, Halsschild leuchtend gelbrot, Flügeldecken hellgelb, jede mit einem schwachen dunklen Mittelfleck, die beiden ersten freiliegenden Segmente des Abdomens heller rötlichbraun, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende etwas angedunkelt. - Länge: 2,2 - 2,5 mm - Süd-Ägypten, Nubien, Nord-Sudan.

nilotica Koch
(Publ. Mus. Pietro Rossi, Duhno, 1936, p. 99)

- 73 (72) Kleinere und zartere Art von weniger als 2mm Länge. Halsschild nur äußerst fein und spärlich, schwer erkennbar punktiert, fast glatt erscheinend, Tergite des Abdomens fein und ziemlich dicht punktiert. Kopf und das ganze Abdomen braunschwarz, Halsschild leuchtend orange rot, Flügeldecken hellgelb, jede mit einer Art deunung eines dunkleren, queren Seitenfleckes, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende etwas angedunkelt. - Kör-

ge: 1,5 - 1,6 mm - Transkaspien, Turkestan, Ost-Iran, Afghanistan, Pundjab.

Lutzi Reitter
(Fauna Germanica II, 1909, p. 75, nota)

- 74 (67) Augen kleiner, flacher gewölbt, aus den Seiten des schwächeren Kopfes kaum hervorretend, Schläfen hinter den Augen mindestens einmehmal bis zweimal länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen oder sogar noch etwas länger.

- 75 (76) Erwas größere und breitere Art. Fühler etwas länger, ihre Glieder zum Ende zwar ganz leicht verbreitert, ihr vorvorletztes und letztes Glied trotzdem aber nur ganz schwach quer, nur ganz wenig breiter als lang. Kopf und das Abdominalende schwarzbraun, Halsschild leuchtend gelbrot, Flügeldecken hellgelb, jede mit einem großen, dunklen Seitenfleck, die ersten zwei bis drei freiliegenden Segmente des Hinterleibes rötlichgelb, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende angedunkelt. - Länge: 2,2 - 2,4 mm - Über das Mittelmeergebiet, Syrien, Arabien, Mesopotamien, den Iran, Afghanistan bis in den Pundjab verbreitet.

maevula Er.
(Gen. Spec. Staph. 1839-40, p. 55 = *formosa* Rosenh. Thiere Andalusiens 1856, p. 64.
= *elegans* Baudi, Berl. Ent. Zeitschr. I, 1857, p. 97)

- 76 (75) Erwas kleinere und schmälerere Art. Fühler etwas kürzer, ihre Glieder zum Ende ziemlich stark verbreitert, ihr vorvorletztes und letztes Glied stark quer, um etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang. Kopf und ein Ring vor dem Abdominalende dunkel rötlichbraun, Halsschild, Flügeldecken, die Basis und das Ende des Abdomens hell bräunlichrot bis orange gelb, Fühler und Beine hell rötlichgelb, die Fühler zum Ende angedunkelt. - Länge: 1,8 - 2 mm - Tunis, Algerien.

cirrosa Fauvel
(Rev. d'Ent. XXI, 1902, p. 184)